

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Lehrbuch der Erdbeschreibung

zur Erläuterung des neuen methodischen Schulatlasses

Gaspari, Adam Christian

Weimar, 1801

§. 4. Gewaesser

[urn:nbn:de:bsz:31-264169](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264169)

S. 3. Gebirge.

Die Hauptgebirge dieses Welttheils sind:
 1) der Atlas, das berühmteste von allen afrikanischen Gebirgen, welches am atlantischen Weltmeer seinen Anfang nimmt, anfangs nördlich, dann in einiger Entfernung vom mittelländischen Meere östlich hin streicht, und von welchem das atlantische Weltmeer seinen Namen hat. Die Höhe des Gebirges, dessen erhabenste Spitzen beständig mit Schnee bedeckt sind, hat Gelegenheit zur Fabel vom Atlas gegeben, der den Himmel tragen sollte. Dadurch ist dieser Name auch den Sammlungen von Landkarten beigelegt worden.
 2) Eine Reihe von Gebirgen ziehet sich schräg mitten durch Afrika, schneidet die Hauptflüsse von dem südlichen Theile desselben ab, und gehet längs dem rothen Meere nach der Landenge zu, durch welche Afrika an Asien hängt. Es hat keinen allgemeinen Namen. Ein Theil führet den Namen der Mondberge und dieser ist noch der bekannteste.

Afrika hat auch zwey berühmte Vorgebirge.

1) Das Vorgebirg der guten Hoffnung, die südlichste Spitze von Afrika, und das berühmteste unter allen Vorgebirgen der Erde, daher es auch schlechtersweg das Cap d. i. Vorgebirg, genennet wird, 2) das grüne Vorgebirg, welches die westlichste Spitze von Afrika ausmacht.

S. 4. Gewässer.

Dieses große Land hat nur drey Hauptflüsse:

- 1) den Nil, welcher im östlichsten Theile desselben, zur Seite des rothen Meeres, nordwärts, in das mittelländische Meer fließt;
- 2) den

- 2) den Senegal der aus dem Innern von Afrika westlich ins atlantische Weltmeer fließt, und
- 3) den Gambia, der südlich vom Senegal, mit diesem Strome in einerley Richtung fließt.

Außer diesen aber hat Afrika unzählige Küsterflüsse, von denen die Charte den beträchtlichsten, die Zaire, im südlichen Afrika, zeigt, und die meisten und größten Steppenflüsse auf der Erde. Der größte von allen ist der Niger, der zwischen dem Nil und dem Senegal fließt, zu den ansehnlichsten Strömen in der Welt gehört, und doch das Meer nicht erreicht.

S. 5. Landes - Witterung.

Der größte Theil von Afrika liegt in der heißen Zone, und die Hitze ist um desto größer, je weiter sich das Land nach allen Seiten daselbst ausbreitet. Hier sind die größten Sandwüsten und Steppen in der Welt; und auch hier, wie in Arabien und Persien, wehet der heiße und erstickende Wind Samum, der hier Prester heißt. An den Küsten ist die Luft feucht und heiß, und sehr ungesund. Der nördlichste Theil fällt über den Wendekreis des Krebses hinaus in die nördliche gemäßigte Zone; und hier wird an den Küsten des mittelländischen Meeres die Hitze durch Seewinde und das Gebirge Atlas gemäßigt. Die südlichste Spitze von Afrika wird durch den Wendekreis des Steinbocks von der heißen Zone abgeschnitten und fällt in die südliche gemäßigte Zone. Da es aber auf keiner Seite tief in die gemäßigten Zonen hinein reicht: so ist es überhaupt ein sehr heißes Land.

S. 6.